



Der Plastikmüll nach dem Einkauf.
Foto: Parents For Future Gmunden

'Parents for Future' fordern Umdenken

GMUNDEN. Am 13. Mai trafen sich Mitglieder der „Parents For Future Gmunden“, um in einer Einkaufsaktion zu verdeutlichen, wie viel Plastikmüll beim Kauf von Waren des täglichen Bedarfs entsteht. Zehn Eltern holten nach dem Einkauf die Produkte aus den Verpackungen und fanden sich vor zwei mit Plastik gefüllten Einkaufswagen wieder. Das Fazit für die Testeinkäufer: Dem Verpackungsmüll ist nicht zu entkommen, außer man verzichtet vollkommen auf Einkäufe. Elisabeth Seigner-Grabner fordert daher, dass „das Angebot an unverpacktem Obst und Gemüse wieder größer wird und dass die Produktverpackungen ganz allgemein umweltfreundlicher werden oder Mehrwegsysteme eingeführt werden.“ Am 24. Mai unterstützt die Elterngruppe erneut die Schüler der „Fridays For Future Bewegung“ in Gmunden anlässlich des globalen Klimastreiks, Start ist um 12.50 Uhr bei der Gmundner Keramik, 13.10 Uhr Kundgebung am Rathausplatz.

„Die Projekte sind unser Rückenwind!“

„Charity Cycling Challenge“ unterstützt Familien in Not und trainierte kürzlich in Altmünster.



ALTMÜNSTER. Das „Charity Cycling Challenge“, kurz CCC, findet heuer bereits zum vierten Mal statt. Mit der engagierten Radtour wollen die Teilnehmer Familien in Not unterstützen. In den Genuss der Spenden kommen jene Familien, die noch keine Gelder aus verschiedenen „Spendentöpfen“ erhalten haben. Die Teilnehmer der Radtour haben Sponsoren und Spender auf ihrer Seite, die die Aktion gerne unterstützen. Heuer werden eine Familie aus Lockenhaus, Burgenland, und eine Familie aus Schärding unterstützt. Nach den Zielen Rom, Barcelona und München, geht die Tour dieses Jahr nach Nizza. Die Teilnehmer dieser Radtour trafen sich am Wochenende in Altmünster zum gemeinsamen Training. Im Zuge der Tour wird am 9. Juni auch in Altmünster Halt gemacht, von dort geht es über die Großalm zum Attersee und weiter Richtung Salzburg. Am Programm des Trainingslagers in der Traunseegemeinde standen Touren im Salzkammergut, 120



Die Teilnehmer der „Charity Cycling Challenge“ trainierten in Altmünster und freuen sich auf die Tour nach Nizza.
Foto: Wilfried Fischer

Kilometer „radelten“ die Teilnehmer täglich. „Für uns eines der besten Trainingsgebiete, großartige Landschaft und anspruchsvolle Strecken“, freut sich einer der „Radler“.

Spendenziel: 50.000 Euro

Den Sportlern war die positive Stimmung und der Humor anzumerken. Allesamt sind die neun Teilnehmer „Hobbysportler“ und finanzieren sich diese Tour mit Ausrüstung sowie Trikots zu 100 Prozent aus eigenen Mitteln, „die Einnahmen gehen komplett an die beiden Familien“. Die Zeit in Altmünster wurde auch genutzt, um einen Beitrag für die ORF-Sendung „Oberösterreich heute“ zu gestalten. „Die Projekte sind unser Rückenwind“, so Teilnehmer Lukas auf die

Frage, wie man diese Steigungen der Passstraßen schafft. „Unser Ziel ist es, einen Betrag über 45.000 bis 50.000 Euro zusammenzubekommen“, so Alexandra, eine der Initiatoren. Die Route startet am 8. Juni in Wien und führt über Salzburg, Bayern, Lichtenstein, Schweiz und Frankreich. Nach 1.736 Kilometern wird das Ziel, der mondäne Badeort Nizza, erreicht sein. Die Radfahrer überwinden dabei insgesamt 30.000 Höhenmeter, wobei sieben von zehn der wichtigsten Alpenpässe Europas überquert werden müssen. Der höchste Alpenpass liegt auf 2.802 Metern, nach 13 Tagen wollen die Teilnehmer das Ziel erreichen.

Von unserem Regionauten Wilfried Fischer



Die Schüler gaben am „Tag des Kinderliedes“ für die Zuseher ihr Bestes – Gesang und Tanz standen am Programm.
Foto: C. Gebesmair

Fröhliche Kinderlieder vor dem Gemeindeamt

OHLSDORF. 155 Schüler der Volksschule Ohlsdorf sangen am „Tag des Kinderliedes“ moderne und traditionelle Kinderlieder. Die Kinder trugen zwölf Lieder mit Feuereifer vor, bei „Hoi hoi Lumpnschuah“ tanzten sie sogar für das Publikum. Moderne Stücke wie „Mathilda“, „Wenn der Sommer kommt“, oder „Surfen auf dem

Baggersee“ standen ebenso am Programm wie traditionelle Lieder wie „In die Berg bin i gern“, „Alle Vögel sind schon da“ oder „Schön ist es auf der Welt zu sein“. „Das Schönste war, dass nach den Eisheiligen während des ersten Liedes die Sonne über dem Nebel zum Vorschein kam“, freut sich Volksschuldirektor Konrad Loitlesberger.